

Müller, Wilhelm: Weisheit im Wein (1810)

1 Wollt ihr werden weise Leute,
2 Liebe Brüder, macht es heute,
3 Wie es gestern ward gemacht.
4 Trinket Wein! Er weckt die Geister,
5 Macht die blöden Zungen dreister
6 Und erhellet jede Nacht.

7 Also haben es gehalten
8 Unsre lieben tapfern Alten,
9 Sie beriethen sich beim Glas,
10 Und die neuen Diplomaten
11 Halten auch auf Wein und Braten
12 Und hernach auf dies und das.

13 Glaubt ihr, ohne gute Weine
14 Käme Deutschland auf die Beine?
15 Liebe Brüder, glaubt es nicht!
16 Frankfurt zapft die allerbesten
17 Seinen hohen weisen Gästen,
18 Und sie ehren ihre Pflicht.

19 Freuet euch! An Gottes Segen
20 Ist das Meiste doch gelegen,
21 Und er segnet Main und Rhein.
22 Nicht bei Wassern oder Bieren
23 Will man uns konstituiren,
24 Und die Freiheit lebt im Wein.

25 Deutsches Recht und deutsche Reben,
26 Deutsches Licht und deutsches Leben,
27 Steigt empor im deutschen Land!
28 Freudig folgen wir dem Zügel
29 Dessen, der vom besten Hügel

30 Erntet an des Rheines Strand.

(Textopus: Weisheit im Wein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65239>)